

## **Protokoll der 17. Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes (VEB) vom 23. März 2013 am PSR-Sitz in Basel**

Anwesend sind Ernst Oertle, Monika Tanner, Rosmarie Gebhard, Peter Henseler, Adrian Schöni, Oliver Bettin, Markus und Liselotte Bigler, Thierry Stadler, Samuel Stüssi, Eva Ulm, Ernst Schmid, Urs Fankhauser, Silvia Weiss Henke, Pius Henke, Ursula Glauser und als Gast Philippe Ammann von der PSR.

Entschuldigt haben sich Guido Messikommer, Hans-Peter Grünenfelder, Claudia Gorbach, Andreas Höhn, Ruedi Egli, Hans Monn, Heidi Kobelt, Kuno Rysler, Lutz Wittenberg, Ernst Feurer, Christoph Hauert.

Traktanden:

1. Protokoll der 16. MV
2. Jahresbericht 2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Budget 2013, Sparvorschläge des Vorstandes
5. Berichte aus den Ressorts
  - Zuchtbuch
  - Zuchtleitung
  - PR und Redaktion
6. Wahlen Rechnungsprüfer
7. Jahresprogramm 2013
8. Widderschau 2013
9. Anträge
10. Varia

### **1. Protokoll der 16. Mitgliederversammlung**

Das Protokoll ist auf dem Web aufgeschaltet. Es wird einstimmig angenommen.

### **2. Jahresbericht 2012**

Ernst Oertle liest seinen Jahresbericht vor:

- Obschon es in meinem dritten Amtsjahr keine ausserordentlichen Veranstaltungen gab, war es ein arbeitsintensives Jahr: alle Zuchtbetriebe wurden besucht und die Tierlisten auf den aktuellen Bestand gebracht.
- Um die jährlichen Besuche weiterhin gewährleisten zu können, sind dringend weitere Personen für die Expertenausbildung gesucht!
- Die Anzahl Mitglieder ist etwa gleich geblieben, Austritte wurden durch Neueintritte kompensiert. Aktuell hat der VEB 85 Mitglieder.
- Der Tierbestand konnte auf 1348 Tiere leicht erhöht werden. Wichtig ist, dass rare Linien bei wenig aktiven Züchtern nicht plötzlich ohne Nachwuchs aussortiert und damit genetische Ressourcen verloren gehen.

- Viele Züchterinnen und Züchter melden Geburten und Abgänge nur mangelhaft. Dies führt zu einem Mehraufwand für Experten und Zuchtbuchführer.
- Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen in Zürich.
- Die Expertenweiterbildung befasste sich mit dem Thema „Fundament und Format des Schafes“.
- Zuchtleiter Samuel Stüssi verfasste für das BLW eine Swot-Analyse. Er wird mit Daniel Rösli und Ursula Glauser am 3. Workshop des BLW teilnehmen.
- Dominique Beinroth und Ernst Oertle besuchten zwei ARGE-Sitzungen (Austausch der Präsidenten/innen von PSR-Schafzassen).
- 47 Widder wurden an der Widderschau in Spreitenbach ausgestellt. Trotz schlechtem Wetter war es eine gelungene Veranstaltung. Herzlichen Dank an die Familie van der Zee für die Gastfreundschaft!
- Im Frühling 2012 organisierte die PSR einen Neuzüchterkurs. Dieser fand im Widderzentrum Freudigen statt und fand grossen Anklang. Der VEB übernahm das Ressort Klauenpflege.
- Wir konnten zwei Bulletins herausgeben und so über unser Schaf informieren.
- Unsere Homepage wird dauernd aktualisiert und informiert Züchter und Interessierte.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus gutgeheissen.

### **3. Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1861.40. Ernst Schmid verliest den Revisorenbericht und empfiehlt Entlastung der Kassierin. Die Rechnung wird einstimmig und mit Dank an die Kassierin Monika Tanner genehmigt.

### **4. Budget 2013**

Um Einnahmen und Ausgaben ins Lot zu bringen, legt der Vorstand drei Budgetvorschläge vor:

- Der erste sieht keine Sparmassnahmen vor und rechnet im neuen Jahr mit einem Verlust von Fr. 950.—
- Der zweite Vorschlag sieht höhere Mitgliederbeiträge vor. Bei einem Beitrag von 65 Fr. statt 45 Fr. ist ein Ertragsüberschuss von 550 Fr. budgetiert. Der Mitgliederbeitrag ist seit gut 12 Jahren gleich geblieben, die Leistungen haben sich aber massiv verbessert: Musste früher der Züchter für einen Hofbesuch eines Experten bezahlen, wird dies heute vom Verein übernommen. Im Mitgliederbeitrag ist darüber hinaus das „Forum“ inbegriffen.
- Der dritte Vorschlag spart bei gleich bleibendem Mitgliederbeitrag bei den Leistungen: Würde die Bockprämie von 50 Fr. auf 30 Fr.

gesenkt, könnte ein praktisch ausgeglichenes Budget realisiert werden.

Eine Diskussion schloss sich an: Zuchtbuchführer Daniel Rösli wies darauf hin, dass nur 66 Zuchtböcke im Zuchtprogramm sind. Ihnen gilt es Sorge zu tragen, sind sie doch wertvolles genetisches Gut. Er plädiert für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages und –falls dies nicht ausreicht- für eine Hinterfragung der Auenprämie. Würde man diese von 5 Fr. auf 3 Fr. senken, könnte gleich viel eingespart werden wie bei der Senkung der Bocksprämie. Zuchtleiter Sämi Stüssi unterstützte diese Forderung und betonte, dass es vom züchterischen Standpunkt her weit besser sei, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Adrian Schöni erklärte, er sei vom eher tiefen Mitgliederbeitrag überrascht gewesen und schätze vor allem die guten Leistungen des Vereins.

Eine erste Abstimmung macht klar, dass die Mitgliederversammlung sparen will. Eine zweite Abstimmung ergab ein überwältigendes Ja zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages, der jetzt 65 Fr. beträgt.

## **5. Berichte aus den Ressorts**

**Zuchtbuch:** Daniel Rösli stellte seinen Bericht unter das Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“, kämpft er doch immer mit den gleichen Problemen. Er bittet die Züchter, Geburten, Verstellungen und Abgänge zu melden, grosse Bestände mehrmals pro Jahr. Wird nur eine Tierliste geschickt, braucht er sehr viel Zeit, um die Informationen daraus zu ziehen. Er erinnert daran, dass Züchter mit seltenen Tieren im Bestand vor der Schlachtung mit ihm Kontakt aufnehmen müssen. Es gibt immer Möglichkeiten, solche Tiere zu platzieren. Nur so können rare Linien erhalten werden. Und er stellte klar, dass Prämien pro Geburt, nicht pro Lamm ausbezahlt werden.

Ernst Oertle dankte Daniel für seine wertvolle Arbeit.

**Zuchtleitung:** Sämi Stüssi zeigte, dass wir uns in einem Spannungsfeld zwischen Erhalt der genetischen Breite und der Forderung seitens des BLW nach mehr Leistung befinden. Bereits setzen die Züchter der Engadiner Schafe auf Leistung, inklusive Milchleistungsprüfung und Gewichtskontrolle der Lämmer. Doch Leistungsprüfungen stehen naturgemäss in Widerspruch mit dem Erhalt genetischer Breite. Er hofft, dass wir trotzdem im bewährten Stil weitermachen können.

Philippe Ammann machte klar, dass auch PSR mit der Haltung des BLW Mühe hat. In Diskussionen mit dem BLW wies PSR darauf hin, dass auch Rassemerkmale eine Leistung seien. In der Erhaltungszucht interessiere nicht die Tageszunahme, sondern ob ein Tier ein typvoller Rassenvertreter sei. Wenn das BLW möchte, dass sich die alten Rassen auf dem Markt bewähren, steht es damit nicht nur im Widerspruch zu den Pflanzenprojekten, sondern

auch mit der Verpflichtung zum Schutz der Biodiversität, welche die Schweiz im Rahmen des Abkommens von Rio 1992 eingegangen ist.

**PR und Homepage:** Eva Ulm hatte sich in die Statistik der Homepage vertieft und konnte ein paar interessante und amüsante Zahlen präsentieren. Pro Monat sind 200 bis 330 Besucher auf der bo-schaf.ch Homepage. Ein Momentanbild des März 2013 zeigt, dass der Donnerstag der besucherstärkste Tag war mit 160 besuchten Seiten, nur 50 Seiten wurden hingegen am Sonntag besucht. Um 4 Uhr morgens waren am meisten Besucher zu verzeichnen! Besucher aus der Schweiz, Lichtenstein und Deutschland sind erwartungsgemäss sehr häufig, doch auch aus Israel und der Ukraine sind fleissige Besucher zu vermerken. Viele Links aus Russland und der Ukraine verweisen auf unsere Homepage, allerdings nicht von Schafzüchter- oder Nutztierseiten her, sondern aus dem Rotlichtmilieu. Der Zusammenhang mit unseren Schafen ist dabei eher etwas rätselhaft, und Eva wird dem noch nachgehen. Sie schloss ihre Ausführungen mit dem Aufruf, dass Beiträge zum Aufschalten auf der Homepage willkommen seien.

## **6. Wahlen**

Rechnungsprüfer Ernst Schmid tritt zurück und wird mit einem Delikatessen-Korb verdankt. Als Nachfolger wird Ernst Feurer aus Kirchberg SG vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## **7. Jahresprogramm**

Die Expertenweiterbildung ist am 8. Juni.

Am 23. Juni findet das PSR- Eröffnungsfest am neuen Standort in Basel statt.

Am 2. November wird der Fachkurs „Erhaltungszucht gefährdeter Nutztierassen“ durchgeführt. Der Kurs ist offen für alle Interessierten, für angehende Experten ist er obligatorisch.

## **8. Widderschau**

Die Widderschau findet am 5. Oktober 2013 bei Urs Fankhauser in Willisau statt.

## **9. Anträge**

keine

## **10. Varia**

Thierry Stadler wünschte sich auch einmal eine Auenschau. Ernst Oertle erklärte dass dies die Möglichkeiten des Vereins überschreite, denn bereits eine Widderschau mit „nur“ 50 Tieren stosse logistisch an die Grenze. Die Idee ist ja, dass die Widderschau im Turnus an verschiedenen Orten stattfindet. Mehr als 50 Tiere sprengen jedoch die Möglichkeiten der meisten Gastgeber. Und eine Hallenmiete ist für den Verein unerschwinglich.

Daniel Rösli erinnerte die Experten daran, dass am 15. November abgerechnet werden muss, und es gut wäre, die Besuche jetzt zu planen. Pius Henke hat sich mit einem neuen Widder, der gegen Klauenfäule geimpft war, diese lästige Krankheit in den Stall geholt. Peter Henseler rät vom Kauf geimpfter Tiere ab, da dieses Problem bekannt sei. Auf jeden Fall gehört ein neues Tier aber in ein Klauenbad und eine zweiwöchige Absonderung.

Daniel Rösli dankte Ernst Oertle für seinen riesigen Einsatz als Präsident und Experte. Die Versammlung schloss um 11.45 Uhr.

Im Anschluss wurden die Teilnehmenden von Philippe Ammann durch den neuen PSR-Sitz geführt. Als besonderen Leckerbissen durften wir sogar einen Blick in die Schatzkammer werfen, wo all die raren Gemüse- und Blumensamen gelagert werden.

Für das Protokoll  
Ursula Glauser

Der Präsident  
Ernst Oertle